

STADTBlick

kompakt

Aktuelle Informationen
zur Umgehungsstraße





Informationen des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gerne möchten wir mit diesem „STADTBlick kompakt“ über den aktuellen Sachstand zur geplanten Ortsumgehung Geiselhöring informieren.

Bereits von Beginn an war es uns wichtig, möglichst transparent zu informieren und die Fakten darzustellen. Dazu gab es bereits mehrere Bürgerinformationsveranstaltungen und einen „STADTBlick kompakt“ im Jahr 2018. Auch das Staatliche Bauamt Passau als Vorhabensträger hat intensiv informiert und sämtliche Informationen auf seiner Internet-Seite dargestellt.

Das Thema „Ortsumgehung Geiselhöring“ wird seit 60 Jahren in unserer Stadt diskutiert.

Die Stadt Geiselhöring ist mit dem Bau der ersten beiden Bauabschnitte der Umgehung in den 2000er-Jahren bereits in Vorleistung gegangen. Das hat die Stadt mehrere Millionen Euro gekostet. Die Trasse endet nun am Kreisverkehr Haindling.

Die Fortführung soll über die Plantrasse „Haindling-Nord“ zwischen Geiselhöring und Haindling erfolgen. Dafür hat sich der Stadtrat in den Jahren 2018 und 2019 mehrheitlich ausgesprochen. Das Staatliche Bauamt hat nun die Planung fertiggestellt und das Bayerische Bauministerium hat den Vorentwurf genehmigt. In Kürze wird das Staatliche Bauamt die Pläne an die Regierung von Niederbayern weiterleiten zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens.

Das heißt wir sind im Verfahren so weit wie noch nie zuvor und der Bau einer Umgehung rückt näher.

Für eine so umfassende Baumaßnahme gibt es sowohl Befürworter als auch Gegner und ich nehme beide Seiten und deren Argumente auf.

Nach Abwägung aller Fakten bin ich der Meinung, dass der Bau einer Ortsumgehung für die Zukunftsentwicklung unserer Stadt sehr wichtig ist und die Umgehung ein wichtiges Infrastrukturprojekt für Geiselhöring darstellt.

Wir wollen Sie mit diesem STADTBlick kompakt informieren und darstellen, was für die Entscheidungsfindung und Diskussion wichtig ist und warum.

Mit freundlichen Grüßen,

Herbert Lichtinger
Erster Bürgermeister



GEISELHÖRING

stadt. land. laber.

Gründe für eine Ortsumgehung in Geiselhöring:

- **Entlastung am Stadtplatz und in der Innenstadt von Geiselhöring und in Hirschling**

Die Innenstadt von Geiselhöring ist täglich mit einem Verkehr von ca. 7.200 Fahrzeugen belastet. Nicht nur in den veröffentlichten Verkehrsgutachten wird dies dargestellt, sondern auch jeder, der an einem Werktag am Stadtplatz steht, kann diese Belastung selber spüren.

Die Umgehungsstraße wird den Verkehr am Stadtplatz deutlich reduzieren. V.a. die Belastung durch Schwerlastverkehr, also LKWs, wird dadurch merklich abnehmen.

Es gibt Bürger, bei denen bisher der Verkehr 2 Meter neben dem Schlafzimmer-Fenster vorbeirollt und dies stellt eine erhebliche Beeinträchtigung dar.

- **Ziel: Belebung der Innenstadt**

Als Folge einer Entlastung der Innenstadt ist möglich, den Stadtplatz baulich umzugestalten. Dadurch erhöht sich die Aufenthaltsqualität am Stadtplatz. Unser Ziel ist es, dass der Stadtplatz vermehrt zu einem Treffpunkt und Kommunikationszentrum gestaltet wird.

Wer schon einmal in der Eisdielen am Rathaus war, merkt, wie gut der Freisitz angenommen wird und wie ein solches Angebot funktionieren kann. Aber er wird auch wahrnehmen, dass es für die Besucher dort und auch an anderen Freiflächen am Stadtplatz eine große Einschränkung ist, wenn wenige Meter daneben enorm viel Durchgangsverkehr vorbeifährt.

Letztlich wird der Stadtplatz durch eine Ortsumgehung attraktiver werden und es werden sich weitere Möglichkeiten bieten, Freiflächen und Treffpunkte zu schaffen und Aufenthaltsqualität herzustellen, sowohl in der Gastronomie als auch in anderen Bereichen.

- **Erhöhung der Verkehrssicherheit v.a. für Kinder und Senioren**

Eine Ortsumgehung wird die Verkehrssicherheit in der Stadt erhöhen. Das momentan sehr hohe Verkehrsaufkommen ist eine Gefahr v.a. für Kinder, aber auch für Senioren. Gerade aufgrund dessen, dass in diesem Bereich der Weg zur Schule und zum Kindergarten liegt, ist eine Verbesserung der Situation notwendig.

Wir haben als Stadt an mehreren Punkten Schulweghelfer eingesetzt. Das kann die Situation abschwächen, aber eine nachhaltige Verbesserung wird es nur geben, wenn der Verkehr nicht durch den Ort geleitet wird.

- **Wichtige Infrastrukturmaßnahme für die Zukunft unserer Stadt**

Eine Ortsumgehung stellt eine wichtige Infrastrukturmaßnahme für die künftige Entwicklung unserer Stadt dar. Das ist notwendig, damit wir auch weiterhin als Wohnort, aber auch als Gewerbestandort attraktiv bleiben. Nur dann können wir auch künftig durch Steuereinnahmen eine gute finanzielle Basis haben. Nur dann werden wir auch künftig die vielen freiwilligen Leistungen, wie z.B. Freibad, Hallenbad, Sportstätten, Kultur usw., aufrechterhalten können und uns auch leisten können.

Bei bisherigen Ansiedlungen seit Ausweisung des Industriegebietes wurde von den Ansiedlern die Notwendigkeit einer Ortsumgehung angesprochen und eine Lösung seitens der Stadt auch zugesagt.

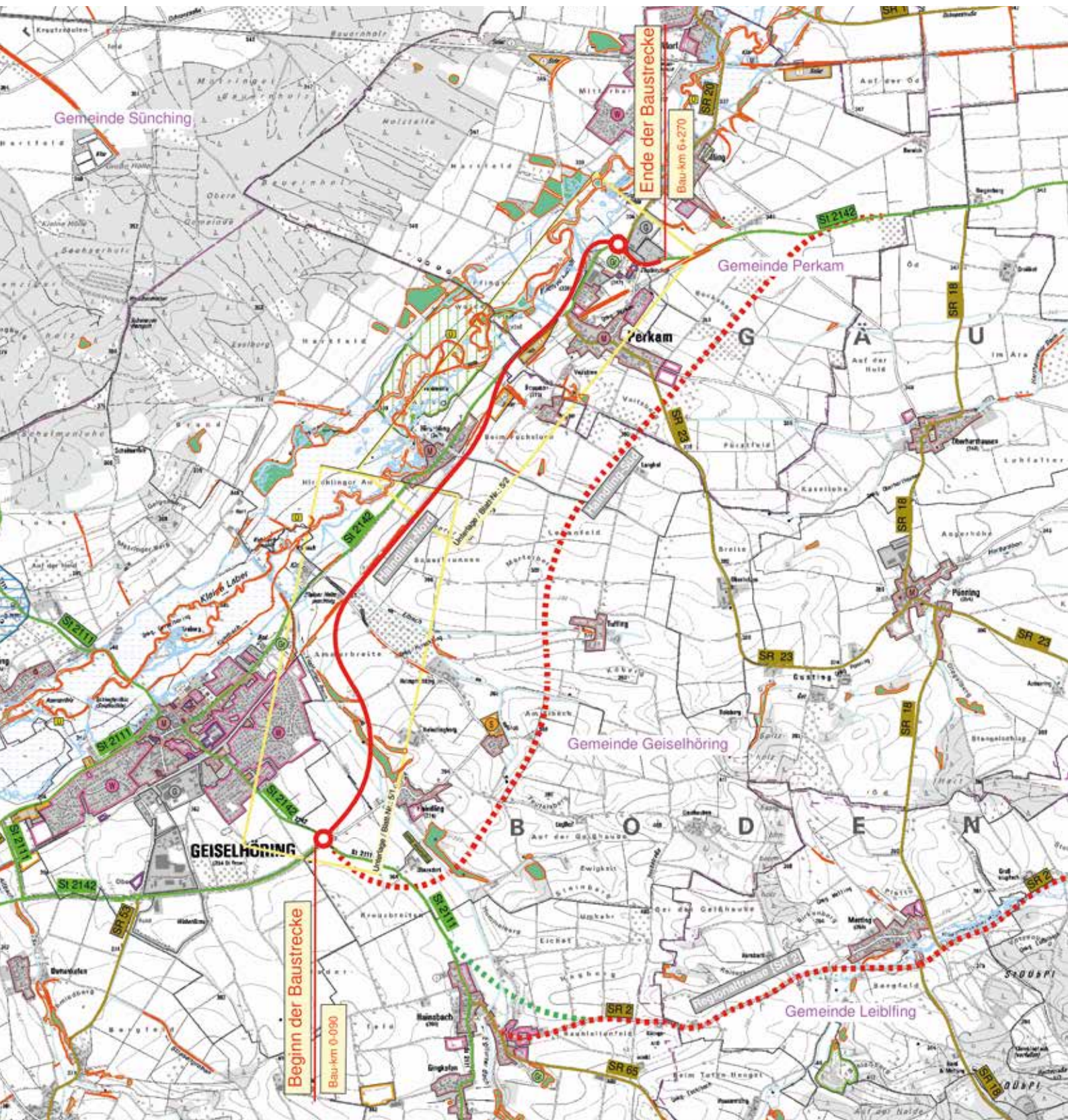
Es gibt konkret Anfragen für die Ansiedlung weiterer Unternehmen in unserem Industriegebiet, verbunden mit der Schaffung von 400 Arbeitsplätzen. Die Interessenten setzen aber voraus, dass eine Ortsumgehung besteht, nur dann werden sie sich in Geiselhöring ansiedeln.

- **Schaffung einer leistungsfähigen Verkehrsachse im Labertal**

Außerdem geht es bei der Ortsumgehung Geiselhöring darum, dass eine leistungsfähige Verkehrsachse und damit eine gute Anbindung des Labertals nach Straubing hin geschaffen wird. Dies betrifft nicht nur die Entwicklung in Geiselhöring, sondern auch in unseren Nachbargemeinden Laberweinting und Mellersdorf-Pfaffenberg. Letztlich geht es um eine leistungsfähige Verkehrsachse zwischen der B15neu bei Neufahrn in Niederbayern zur B8 bei Straubing. Diese kann durch die Umgehung Haidling-Nord geschaffen werden.

Daneben plant die Stadt Straubing bereits eine Umgehung von Alburg. Im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinden hat der Geiselhöringer Stadtrat diese Planung 2019 einstimmig gebilligt.

Die Pläne der Ortsumgehung Geiselhöring in der Variante Haindling-Nord sind fertiggestellt. In der Abbildung unten ist der Verlauf ersichtlich.



Die Umgehung Haindling-Nord wird nicht nur Geiselhöring entlasten, sondern auch die Ortsteile Hirschling und Hainsbach und auch die Gemeinde Perkam. Perkam steht, im Gegensatz zu vorherigen Varianten, ebenfalls positiv der Umgehung gegenüber.

Warum ist die Regionaltrasse über Hainsbach keine Alternative?

Eine Regionaltrasse mit einer Umgehung Hainsbach löst nicht das Verkehrsproblem in Geiselhöring. Denn dadurch wird keine nennenswerte Entlastung für Geiselhöring und Hirschling erzielt.

Dazu gibt es ein Verkehrsgutachten des Staatl. Bauamtes, das in der Gegenüberstellung der beiden Varianten folgende Entlastungen bringt:

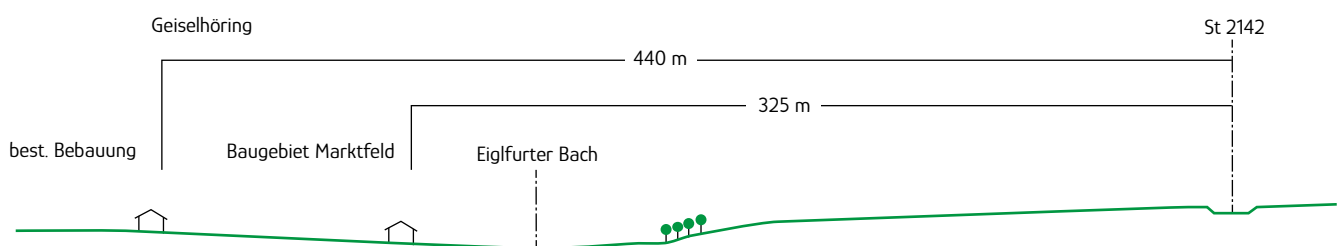
Ort	Verkehr 2016 [Kfz/24h]	Prognose 2035 [Kfz/24h]	Änderung durch „Haindling-Nord“ [Kfz/24h]	Änderung durch „Regionaltrasse“ [Kfz/24h]
Geiselhöring	7.100	7.600	- 3.200	- 600
Hirschling	5.000	5.500	- 4.500	- 600
Hainsbach	3.200	3.900	- 1.000	- 2.500
Perkam	4.700	5.200	+ 1.200 (- 4.700)	- 600

D.h. beim Bau von Haindling-Nord würden alle betroffenen Ortschaften entlastet. Der Bau einer Regionaltrasse würde zwar den Verkehr in Hainsbach deutlich senken, aber kaum Auswirkungen auf Geiselhöring und Hirschling mit sich bringen.

Die Möglichkeit, den Verkehr über die Regionaltrasse und Hainsbach zu lenken, besteht ja bereits jetzt, aber dies wirkt

sich bisher nicht merklich am Stadtplatz aus. Wir haben dort weiterhin sehr viel Verkehr. Der Grund dafür ist, dass sich dennoch ein Großteil der Verkehrsströme über Alburg nach Straubing bewegt und nicht über Hainsbach. Das liegt daran, weil dieser Verkehr in den Westen von Straubing, zur Innenstadt Straubing oder zum Parkplatz „Am Hagen“ muss und diese Fahrer werden hierfür nicht die Regionaltrasse nutzen.

In welchem Abstand zur Bebauung verläuft die Trasse Haindling-Nord?



Vergleich der Abstände der bestehenden Staatsstraße zu

- Baugebiet „Kreuzbreite“ (Asamstraße) 520 m
- Baugebiet „Burgenfeld“ (hinter ehemaligem Netto) 450 m
- Baugebiet „Geiselhöringer Feld“ von Wohnbau Decker GmbH (hinter Edeka) 340 m
- Wohnbebauung Sallach 160 m

Zwischen der Ortsumgehung und dem neuen Baugebiet „Marktfeld“ liegen, wie in der Abbildung dargestellt, rund 325 Meter. Die Wohnbebauung von Haindling und Haind-

lingberg liegt rund 190 bzw. 220 Meter entfernt. Es gibt noch Einzelanwesen mit einer geringeren Entfernung zur geplanten Trasse „Haindling-Nord“.

Auswirkungen der Ortsumgehung auf die Gewerbebetriebe in Geiselhöring

Wir haben als Stadt von einem unabhängigen Institut eine Befragung der Kunden bei den Geschäften am Stadtplatz (Bäcker, Metzger, Konditorei und Tankstelle) machen lassen. Dabei wurde ermittelt, dass nur 3 % der Kunden sog. „Durchfahrer“ sind, also Autofahrer, die zufällig Halt machen und einkaufen. Die große überwiegende Mehrheit der Kunden kauft in Geiselhöring ein, weil sie entweder hier wohnt, hier arbeitet oder andere Termine in Geiselhöring hat. Das bedeutet, dass durch eine Ortsumgehung der Stadtplatz nicht ausblutet, sondern dass er sich eher noch besser entwickeln kann, weil durch eine Verbesserung der Verkehrssicherheit

der Stadtplatz auch für Kunden attraktiver wird. Es wird dann auch für Kunden leichter, am Stadtplatz in Geschäftsnähe zu parken, um dann dort ihre Einkäufe zu tätigen.

Auch nach dem Bau der Ortsumgehung in Sallach hat es nach einer Eingewöhnungsphase dazu geführt, dass sich die Attraktivität der dortigen Geschäfte erhöht hat.

Dasselbe ist auch in Orten wie Schierling oder Langquaid nach einer Ortsumgehung eingetreten.

Innenstadt auch als Wohnmöglichkeit

Eine Ortsumgehung wird auch die Attraktivität der Innenstadt als Wohnort erhöhen. Es sollen nicht nur zusätzliche Baugebiete ausgewiesen werden, was auch Flächenver-

brauch verursacht, sondern attraktive Wohnmöglichkeiten in der Innenstadt geschaffen werden. Das geht aber nur, wenn der Stadtplatz vom Verkehr entlastet wird.

Attraktivitätssteigerung der Gäubodenbahn

Auch die Deutsche Bahn wird vom Bau der Ortsumgehung profitieren. Der Plan der Bahn ist, dass die Gäubodenbahn etwa 2026 nicht mehr nur bis Neufahrn/Niederbayern fahren soll, sondern bis Landshut. Das bietet verbesserte Anschlussmöglichkeiten nach München und kürzere Warte- und auch Fahrzeiten. Dies geht aber nur, wenn die Gäubodenbahn

im Labertal bei Bahnübergängen Verbesserungen erhält. Es soll künftig keine unbeschränkten Bahnübergänge mehr geben. So deckt sich der Bau der Umgehung mit den notwendigen Brücken an den Bahnübergängen auch mit den Zielen der Deutschen Bahn.

Flächenverbrauch

Natürlich wird durch die Umgehung ein Flächenverbrauch stattfinden. Dieser Flächenverbrauch beläuft sich auf ca. 7,88 ha versiegelte Fläche durch den Straßenbau, ca. 25,12 ha für Böschungs-, Einschnitts- und Grünflächen sowie ca. 6,6 ha für Ausgleichsflächen.

Hierbei ist zu erwähnen, dass nach Anlegung dieser Böschungs-, Einschnitts- und Grünflächen ein Teil dieser ökologisch aufgewertet werden.

Es ist hierbei zu berücksichtigen, dass bereits beim Bau der ersten Bauabschnitte Fakten geschaffen wurden und auch damals ein Flächenverbrauch stattfand. Nun geht es um die Fortführung des letzten Teilstückes zum Abschluss einer Gesamtlösung.

Kosten der Straße

Die geplanten Kosten der Straße sind rund 40 Mio. Euro und werden überwiegend vom Freistaat Bayern getragen. Die Ortsumgehung Geiselhöring ist in der ersten Dringlichkeit des Bayerischen Staatsstraßenausbau-Programms. Somit kann auch die Finanzierung sichergestellt werden.

Der Stadt Geiselhöring fallen für die Ortsumgehung **KEINE Kosten** an.

Visualisierungen der künftigen Straßenführung



Die Visualisierungen wurden vom Staatl. Bauamt Passau erstellt und sollen verdeutlichen, wie sich die Umgehungsstraße in die Landschaft einfügen wird. Hier ein Beispiel für die Ansicht von Geiselhöring aus in Richtung Haindling an der Abzweigung zum Pilgerweg.

Mehr Visualisierungen finden Sie unter:
<https://stadtlandbau.de/ortsumgehung-geiselhoering/>.

Was bedeutet Planfeststellung?

Im ersten Halbjahr 2023 wird die Regierung von Niederbayern das Planfeststellungsverfahren für die Ortsumgehung durchführen. D.h. es werden sämtliche Planunterlagen dann einen Monat lang ausgelegt. Alle Betroffenen können anschließend zu den Planungen Stellung nehmen und etwaige Einwände vorbringen.

Diese Einwände werden dann durch das Staatliche Bauamt bearbeitet und beantwortet. Im Anschluss hält die Regierung von Niederbayern einen Erörterungstermin ab. Dieser dient dazu, das Vorhaben und seine Auswirkungen

mit allen Einwendern und dem Vorhabensträger sachlich zu erörtern.

Auf Grundlage dieses Erörterungstermins kann es noch zu Planänderungen kommen. Die Regierung von Niederbayern wägt daraufhin die vorgebrachten Argumente aller Betroffenen ab und stellt abschließend fest, ob die Bauzulassung für das Projekt in Form des Planfeststellungsbeschlusses erteilt werden kann. Dieser Beschluss ist erst nach einer 4-wöchigen Klagefrist rechtskräftig.

Es wird darauf hingewiesen, dass es im rechtsstaatlichen und demokratischen Sinne wichtig und notwendig ist, diese Planfeststellung durchzuführen. Es darf und soll jeder seine

Meinung und seine Einwände einbringen. Diese müssen gehört und bearbeitet und ggfs. auch in die Planung mit aufgenommen werden.

Weiteres Vorgehen:

Im weiteren Verlauf wird sich der Stadtrat der Stadt Geiselhöring in seiner nächsten Stadtratssitzung mit der Ortsumgehung Geiselhöring befassen.

Das Staatl. Bauamt hat die beteiligten Kommunen Perkam

und Geiselhöring aufgefordert, vor der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens die Planungen zu billigen.

Die Stadtratssitzung findet am 17.01.2023 um 18.30 Uhr in der Labertalhalle in Geiselhöring statt.

Bürgerbefragung zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes

**Im Rahmen des Projektes LANDSTADT BAYERN
wird eine Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes
incl. Malzfabrik und „Altes Feuerwehrhaus“ durchgeführt.**

Das Marktforschungsinstitut GreenSurvey wird vom 09.01.2023 bis zum 31.01.2023 persönliche Befragungen am Stadtplatz und vor der Labertalhalle durchführen.

Die Teilnahme an der Befragung ist auch online möglich.
Der Link ist auf der Internet-Seite der Stadt Geiselhöring zu finden unter www.geiselhoering.de.

Bitte beteiligen Sie sich rege an der Umfrage und tragen Sie damit zur Ideenfindung bei.

**Als Dankeschön für Ihre Teilnahme verlost die Stadt Geiselhöring
zehn Geiselhöring-Gutscheine im Wert von je 20 €.**



**LANDSTADT
BAYERN**
Initiative für innovative
Stadtentwicklung



GEISELHÖRING
stadt. land. laber.